



Markus Hallauer prüft die Etikettierung der Flaschen. Das Ziel: Wachstum auf sieben Millionen Flaschen pro Jahr.

ZUSAMMENARBEIT MIT DER SONNE VERDOPPELT

Die Rimuss & Strada Wein AG in Hallau ist ein traditionsreiches Unternehmen, das für innovative Wege genauso bekannt ist wie für seine festlichen Getränke. Seit Kurzem produziert die Kellerei einen Teil ihres Stroms selbst – mit einer grossflächigen Photovoltaikanlage auf dem Firmendach. Wir führen mit Markus Hallauer, Betriebsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung der Rimuss & Strada Wein AG das Interview, über Nachhaltigkeit, Herausforderungen und die Kraft der Sonne.

Erzähl uns bitte kurz von Deinem Werdegang?

MARKUS: „Aufgewachsen bin ich in Löhningen und lernte ursprünglich Elektromechaniker. Danach folgte ein Studium als Elektroingenieur mit Fachrichtung Energietechnik und Leistungselektronik. Mehr durch Zufall ergab sich für mich und meine Frau die Chance während elf Jahren ein Weingut zu leiten. Im Jahr 2022 kam ich zur Rimuss & Strada Wein AG und wurde direkt mit dem Projekt Solaranlage beauftragt. In meiner Freizeit bin ich jetzt nunmehr als Hobby-Winzer zwischen meinen Rebstöcken anzutreffen.“

Wie kam es zur Entscheidung, eine Solaranlage zu installieren?

MARKUS: „Photovoltaik war für uns schon lange ein Thema – wir hatten bereits seit den 1980er-Jahren eine solarthermische Anlage. Doch wirtschaftlich und ressourcentechnisch kam das Projekt nie richtig zum Fliegen. Als dann eine Dachsanierung über dem Flaschenlager anstand, nutzten wir die Gelegenheit, auch die PV-Anlage und die Netzverstärkung umzusetzen. Ein eigener Transformator wurde installiert, um die Mittelspannungsanbindung zu realisieren. Unsere Hauptmotivation war die Unabhängigkeit vom Strommarkt, die Reduktion von CO₂-Emissionen – auch auf Wunsch unserer Kundschaft – und natürlich eine Verbesserung der Wirtschaftlichkeit.“

Welche Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt das Unternehmen?

MARKUS: „Wir wollen langfristig unsere Material- und Energieeffizienz verbessern. Neben der PV-Anlage arbeiten wir an der Substitution von Heizöl durch alternative Wärmeerzeugung, der Sanierung des gesamten Betriebsgeländes und dem Aufbau eines Energiemanagementsystems, das die PV-Erzeugung intelligent mit den Verbraucherbedürfnissen vernetzt.“

KUNDENREFERENZ

Warum habt ihr MBRsolar gewählt?

MARKUS: „Uns gefiel vor allem, dass die MBRsolar AG einen pragmatischen Ansatz verfolgte. Der Preis war fair, die Verfügbarkeit gegeben und das Vertrauen nach dem persönlichen Gespräch stimmte. Durch den landwirtschaftlichen Bezug war für uns klar, dass sie Erfahrung mit Grossflächen mitbrachten, was für uns entscheidend war.“

Was hat Dir imponiert?

MARKUS: „Sicherlich die seriöse Beratung und Einschätzung bezüglich der Gesamtdimension der PV-Anlage, da mich Christian Wolf, Leiter Vertrieb bereits zu Beginn darauf hingewiesen hat, welche Grösse für unseren Standort und Verbrauch sinnvoll wäre. Wir hätten zwar noch mehr Module verlegen können, jedoch stellte sich die kompetente Empfehlung der Fläche von 3700 m² nachfolgend als ideal für unsere Firma heraus.“

Wie nutzt ihr den erzeugten Strom?

MARKUS: „Aktuell nutzen wir 50% des erzeugten Stroms aus der PV-Anlage, der Rest wird ins Netz der Elektrizitätswerke Schaffhausen eingespeist. Den Eigenverbrauch versuchen wir in Zukunft zu erhöhen und besser auszuschöpfen. Wir denken über einen Batteriespeicher nach, auch elektrobetriebene Lastwagen für die Auslieferung sind im Gespräch – die Fahrzeuge sind vormittags unterwegs, kommen aber nachmittags zurück und könnten in dieser Zeit aufgeladen werden. Ausserdem prüfen wir den Einsatz einer Wärmepumpe oder einer Hackschnitzelheizung.“

Was möchtest Du zur Zusammenarbeit erwähnen?

MARKUS: „Ich hatte immer klare Ansprechpersonen bei der MBRsolar AG und die Kosten wurden uns transparent und verständlich dargestellt. Hervorheben möchte ich die beeindruckende Leistung – etwa das Verlegen der Module einer kompletten Dachfläche an einem einzigen Tag, bei strömenden Regen. Morgens hätte das niemand für möglich gehalten, abends war alles fertig montiert.“

Gab es ungeplante Herausforderungen?

MARKUS: „Die gesamte Projektplanung verlief dank guter Vorbereitung aller Beteiligten problemlos. Die Herausforderung kam einem Monat nach der Inbetriebnahme im August 2024. Der naheliegende Bach trat nach einem Unwetter über die Ufer, was zu einer Überschwemmung der Kellerräume führte. Der Wechselrichter- und Transformatorraum stand unter Wasser. Ich rief Samstagmorgen um sechs Uhr bei MBRsolar an – die Servicetechniker kamen sofort vorbei, trennten die PV-Module vom Netz und verhinderten Schlimmeres. Aber auch in dieser schwierigen Situation unterstützte uns MBRsolar AG mit ihrer partnerschaftlichen und pragmatischen Art.“

Was bedeutet Euch das Solar-Projekt?

MARKUS: „Wir sind stolz und haben Freude daran. Es gehört nun zu unserer Firmengeschichte. Unsere Reben arbeiten mit der Sonne – jetzt tun wir das auch.“

Rimuss & Strada Wein AG:

Firmenstandort Hallau SH, gegründet 1945, heute rund 30 Mitarbeitende.

Seit 2017 ist das Unternehmen im Besitz der Winzerfamilie Davaz aus Fläsch. 2019 wurde der Name in Rimuss & Strada Wein AG geändert, um die beiden Markenwelten klarer zu kommunizieren.

Über 50 hochwertige Traubenerzeugnisse – darunter alkoholfreie Getränke (Marke Rimuss) und Weine/Schaumweine (Marke Strada).

Fakten & Zahlen Solaranlagen:

1388 Module verbaut

3700 m² Fläche

Anlageleistung: 806.25kWp

Geschätzter Jahresertrag: 685'000 kWh